

Halbjahresbericht 2010



Kennzahlen zum 1. Halbjahr 2010

	MCHF
Umsatz	1115,4
Veränderung in %	+1,5
Operativer Cashflow (EBITDA)	311,0
Veränderung in %	+1,0
in % des Umsatzes	27,9
Betriebsergebnis (EBIT)	268,9
Veränderung in %	+0,5
in % des Umsatzes	24,1
Nettoergebnis	221,0
Veränderung in %	+8,9
in % des Umsatzes	19,8
Netto-Cashflow	283,5
Veränderung in %	+15,4
Free Cashflow	193,4
Veränderung in %	+101,2

	CHF
Gewinn je Aktie	5.62
Veränderung in %	+8,1

	MCHF
Nettoschulden	-212,1
Gearing in %	-15,2
Eigenkapital	1396,4
Eigenkapitalquote in %	68,2

Personenbestand	5816
-----------------	------



Günter F. Kelm (links), Albert M. Baehny

Das Wesentliche im ersten Halbjahr 2010

- Marktumfeld trotz Erholung in Asien weiterhin schwierig
- Umsatzanstieg von 4,8% währungsbereinigt und von 1,5% in Schweizer Franken
- Operative Margen auf hohem Niveau gehalten
- Nettoergebnis deutlich um 8,9% erhöht
- Sehr solide Finanzstruktur
- Erfolgreiche Markteinführung neuer Produkte
- Neues gruppenweites Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) in Betrieb genommen
- Eröffnung neuer Hauptsitz Asien/Pazifik in Schanghai
- Ausblick weiterhin unsicher, breite Erholung nicht vor dem Jahr 2011

An unsere Aktionäre

Der Geberit Gruppe ist es im ersten Halbjahr 2010 gelungen, die Resultate auf dem hohen Vorjahresniveau zu halten. Trotz der unsicheren Situation in vielen Märkten weltweit wuchs der konsolidierte Umsatz in Schweizer Franken um 1,5% auf CHF 1115,4 Mio. Währungsbereinigt betrug der Zuwachs 4,8%. Der operative Cashflow (EBITDA) stieg um 1,0% auf CHF 311,0 Mio., das Betriebsergebnis um 0,5% auf CHF 268,9 Mio. Das Nettoergebnis erreichte CHF 221,0 Mio., 8,9% mehr als in der Vorjahresperiode. Die Unternehmensleitung erwartet für das Gesamtjahr 2010 einen währungsbereinigten Umsatz leicht über dem Vorjahr und operative Ergebnisse leicht über den mittelfristigen Zielsetzungen.

Konsolidierter Umsatz

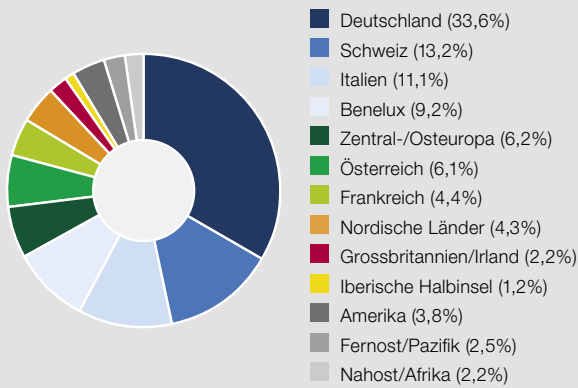
Der Umsatz der Geberit Gruppe erreichte im ersten Halbjahr 2010 CHF 1115,4 Mio. im Vergleich zu 1099,1 Mio. im Vorjahr. Dies entspricht einer währungsbereinigten Zunahme von 4,8%. Aufgrund von im Vergleich zum ersten Quartal nochmals erhöhten Währungsverlusten vor allem als Folge des schwachen Euro betrug der Anstieg in Schweizer Franken lediglich 1,5%.

Die erfreuliche Tendenz in der Umsatzentwicklung hielt an. Nach einer währungsbereinigten Zunahme von 2,1% (0,6% in Schweizer Franken) im ersten Quartal konnte der Umsatz im zweiten Quartal um 7,5% (2,4% in Schweizer Franken) gesteigert werden.

Umsatz nach Märkten und Produktbereichen

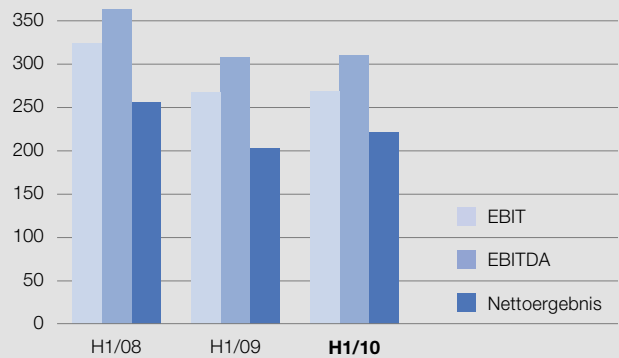
In Europa resultierte gesamthaft eine währungsbereinigte Umsatzzunahme von 4,1%. Die Mehrheit der Märkte konnte sich von den Rückschlägen im Vorjahr erholen, so Grossbritannien/Irland (+9,1%), Deutschland (+6,8%), die Schweiz (+5,9%), Österreich (+5,5%), Frankreich (+5,1%), Italien (+4,4%) und die Benelux-Länder (+1,0%). Weitere Umsatzrückgänge verbuchten dagegen die nordischen Länder (-0,6%) sowie Zentral-/Osteuropa (-6,0%) und die Iberische Halbinsel (-10,5%). Auf den ursprünglichen, deutlich zweistelligen Wachstumspfad vor der Krise zurückgekehrt ist die Region Fernost/Pazifik mit einem Plus von 29,3%. Ebenfalls zulegen konnten die Regionen Nahost/Afrika (+6,5%) und Amerika (+7,3%).

Umsatz nach Märkten 30. Juni 2010



EBIT, EBITDA, Nettoergebnis 2008–2010

(in Mio. CHF)



Bei den Produktbereichen verliefen die Entwicklungen unterschiedlich. Währenddem die Umsätze bei den Sanitärsystemen um 3,9% (währungsbereinigt +7,3%) auf CHF 664,3 Mio. deutlich zunahm, mussten die Rohrleitungssysteme als Folge des schwachen Neubaugeschäfts in Schweizer Franken einen Rückgang von 1,9% auf CHF 451,1 Mio. hinnehmen und stiegen lediglich währungsbereinigt leicht um 1,3%.

Ertragslage

Die Resultate konnten im Vergleich zum bereits erfolgreichen Vorjahr auf hohem Niveau gehalten werden. Massgeblich zur erfreulichen operativen Situation trug der Materialaufwand bei, der im ersten Quartal von einem hohen Vorjahreswert profitierte, gleichzeitig aber im zweiten Quartal zunehmend unter steigenden Rohmaterialpreisen und einem höheren Umsatzanteil der materialintensiveren Rohrleitungssysteme litt. Im Betriebsaufwand wirkten sich trotz gegenläufigen Fremdwährungseffekten intensiviert Marketingaktivitäten und der gestiegene Personalaufwand erhöhend aus. Da in der Gruppe ein signifikanter Teil der Kosten in Fremdwährungen anfällt, war der Einfluss der Wechselkurseffekte insgesamt auf die operativen Ergebnisse im ersten Halbjahr gering. Unter dem Strich resultierte ein Anstieg des operativen Cashflow (EBITDA) um 1,0% auf CHF 311,0 Mio. mit einer EBITDA-Marge von 27,9% (Vorjahr 28,0%). Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 268,9 Mio.; die EBIT-Marge nahm von 24,3% im Vorjahr leicht auf 24,1% ab. Das durch eine deutlich tiefere Steuerquote positiv beeinflusste Nettoergebnis stieg um 8,9% auf CHF 221,0 Mio. bei einer Umsatz-

rendite von 19,8% (Vorjahr 18,5%). Der Gewinn je Aktie wuchs entsprechend ebenfalls überproportional im Vergleich zum Umsatz um 8,1% auf CHF 5.62 (Vorjahr CHF 5.20).

Als Folge des gestiegenen Netto-Cashflows sowie geringer ausgefallener Investitionen in Sachanlagen und in das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich der Free Cashflow um CHF 97,3 Mio. und erreichte CHF 193,4 Mio.

Finanzsituation

Die finanzielle Situation der Gruppe präsentiert sich nach wie vor sehr solide. Der Nettocash-Betrag (Liquide Mittel minus Schulden) verringerte sich plangemäss nach der Dividendenzahlung im Mai um CHF 83,5 Mio. auf CHF 212,1 Mio. Die Eigenkapitalquote hielt sich mit 68,2% auf dem Stand des Jahresendes 2009.

Am 14. Juni 2004 wurde eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit von sechs Jahren und einem Nominalwert von CHF 170,0 Millionen ausgegeben. Die Anteilsscheine wurden bis zum Ende der Laufzeit der Anleihe am 14. Juni 2010 vollständig in Namenaktien der Geberit AG gewandelt. Insgesamt entstanden 1 718 095 neue Aktien. Dies entspricht 4,13% des ursprünglichen Aktienkapitals.

Personalbestand

Die Geberit Gruppe beschäftigte Ende Juni 2010 weltweit 5816 Mitarbeitende. Das waren 208 Personen oder 3,7% mehr als Ende 2009. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die auf Anfang 2010 wirksame Übernahme des vormaligen indischen Vertriebspartners, einen Personal-aufbau in den chinesischen Werken sowie auf eine Reihe kleinerer Insourcing-Aktivitäten zurückzuführen.

Investitionen in Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 wurden CHF 25,8 Mio. (Vorjahr CHF 40,9 Mio.) in Sachanlagen investiert. Der Rückgang liegt vor allem in den hohen Investitionen in das neue Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) im Vorjahr begründet. Der Hauptteil der Investitionen floss in die Anschaffung von Werkzeugen und Formen für neue Produkte und in den Maschinenpark.

F&E-Aufwand

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) blieb mit CHF 21,0 Mio. (Vorjahr CHF 21,0 Mio.) und 1,9% des Umsatzes konstant.

Leiter des Vertriebs Europa verlässt Geberit Konzernleitung

Der Verantwortliche für den Vertrieb in Europa, Bernd Kuhlin, hat sich entschieden, nach dreieinhalbjähriger Zugehörigkeit zur Konzernleitung die Geberit Gruppe per Mitte Mai 2010 zu verlassen. Die Trennung erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen. Der Verwaltungsrat dankt Bernd Kuhlin für seinen Beitrag zum Erfolg der Gruppe und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Wiederwahlen/Mutationen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2010 erteilten die Aktionäre den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 Entlastung und bestätigten Günter F. Kelm, Susanne Ruoff und Robert F. Spoerry als Verwaltungsratsmitglieder. Susanne Ruoff und Robert F. Spoerry werden neu in den Personalausschuss aufgenommen, dem damit insgesamt fünf Mitglieder des Verwaltungsrats angehören: Hans Hess als Vorsitzender, Susanne Ruoff, Dr. Robert Heberlein, Günter F. Kelm und Robert F. Spoerry. Dem Revisionsausschuss werden künftig unter der Leitung des Vorsitzenden Hartmut Reuter wieder alle Mitglieder des Verwaltungsrats angehören.

Eröffnung neuer Hauptsitz Asien/Pazifik in Schanghai

Um der zunehmenden Geschäftstätigkeit in Asien/Pazifik gerecht zu werden, entschied sich Geberit, in Nanxiang/ Shanghai, China, einen neuen Hauptsitz für die Region zu erstellen. Der neue Hauptsitz umfasst eine moderne Logistik- und Produktionsinfrastruktur, neue Büroräumlichkeiten und ein auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittenes Ausbildungszentrum. Weiter sind in den neuen Gebäuden höchsten Ansprüchen genügende Entwicklungs- und Testlabors des regionalen Forschungs- und Entwicklungskompetenzzentrums untergebracht. Die gesamte Investitionssumme betrug rund CHF 20 Millionen. Der Bezug der neu erstellten Räumlichkeiten erfolgte schrittweise seit Anfang 2010, die Eröffnung erfolgte im Mai 2010. Am in Nanxiang/ Schanghai gelegenen Hauptsitz sind neu insgesamt rund 320 Mitarbeitende beschäftigt. Geberit unterstreicht mit dieser Investition, wie wichtig der Gruppe die erfolgreiche Weiterentwicklung der Region Asien/ Pazifik ist. Das Unternehmen ist gegenwärtig mit 15 Verkaufsniederlassungen und zwei Produktionsstätten in Asien/Pazifik vertreten und will mit der ausgebauten Infrastruktur das langfristige Wachstumspotential dieser Region ausschöpfen.

Keine Kartellbusse gegen Geberit

Die EU-Kommission hat am 23. Juni 2010 in einem seit 2004 laufenden Kartellverfahren gegen zahlreiche Hersteller der Sanitär-Industrie wegen Beteiligung an verbotenen Preisabsprachen und dem Austausch von sensiblen Daten Geldbussen in Höhe von insgesamt EUR 622 Millionen verhängt. Das Verfahren gegen Geberit wurde ohne Verhängung einer Busse eingestellt. Die ursprünglich erhobenen Vorwürfe wurden von der EU-Kommission nicht aufrechterhalten. Geberit hatte stets betont, dass diese jeder Grundlage entbehren.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2010

Die aktuelle Wirtschaftslage und die damit verbundene Unsicherheit in der Einschätzung der näheren Zukunft machen Voraussagen für das Geschäftsjahr 2010 immer noch sehr schwierig. Eine Erholung in der Bauwirtschaft – vor allem im für Geberit wichtigen europäischen Raum – ist nicht vor 2011 zu erwarten. Bei den Rohmaterialien ist die Volatilität nach wie vor hoch. Die Unternehmensleitung ist zuversichtlich, dass Geberit die derzeitige schwierige weltwirtschaftliche Phase erfolgreich meistern wird und dass die langfristigen Perspektiven sowohl für den Bausektor im Allgemeinen vor allem aber für Geberit im Speziellen unverändert positiv

sind. Der Umsatz für das Gesamtjahr wird währungsbereinigt leicht über demjenigen des Vorjahres zu liegen kommen, der operative Cashflow einen Wert leicht oberhalb der mittelfristigen Zielsetzungen von 23 bis 25 Prozent erreichen.

12. August 2010



Günter F. Kelm
VR-Präsident



Albert M. Baehny
CEO

Halbjahresabschluss 2010

Verkürzte konsolidierte Bilanz

	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2009 ¹	1.1.2009 ¹
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Aktiven				
Liquide Mittel	231,1	300,6	165,5	197,4
Wertschriften	66,3	105,9	45,8	105,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187,7	122,6	195,7	105,7
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	95,8	70,9	88,6 ¹	72,2 ¹
Vorräte	155,2	187,6	193,3	207,1
Total Umlaufvermögen	736,1	787,6	688,9	687,6
Sachanlagen	527,2	576,2	566,8	555,5
Latente Steuerforderungen	79,0	79,4	48,5	41,0
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	15,6	15,9	15,5 ¹	13,8 ¹
Goodwill und immaterielle Anlagen	689,3	753,1	769,0	756,2
Total Anlagevermögen	1311,1	1424,6	1399,8	1366,5
Total Aktiven	2047,2	2212,2	2088,7	2054,1
Passiven				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2,4	28,9	70,5	40,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71,5	69,8	70,3	84,4
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen	51,4	85,3	106,1	88,6 ¹
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	137,4	130,0	126,5 ¹	140,9 ¹
Total kurzfristiges Fremdkapital	262,7	314,0	373,4	354,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	82,9	82,0	84,4	112,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	52,9	56,0	59,9	59,6 ¹
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	252,3	251,0	207,9 ¹	216,4 ¹
Total langfristiges Fremdkapital	388,1	389,0	352,2	388,1
Total Eigenkapital	1396,4	1509,2	1363,1	1311,9
Total Passiven	2047,2	2212,2	2088,7	2054,1

¹ Restatement vgl. Kapitel «Allgemeines».

Konsolidierter
Eigenkapitalnachweis

	Anteil Eigenkapital (EK) der Aktionäre							Minder- heiten- anteile	Total Eigen- kapital
	Stamm- aktien	Agio	Eigene Aktien	Gewinn- vortrag	Pensions- pläne (IAS 19)	Hedge Account- ing	Umrech- nungs- differenzen		
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF		
Stand 31. Dezember 2008	4,3	474,6	(553,9)	1549,5	(104,1)	(1,7)	(56,8)	0,0	1311,9
Ergebnis Halbjahr 2009				202,9	17,0	(1,8)	33,5		251,6
Dividenden				(210,9)					(210,9)
Handel mit eigenen Aktien		(0,8)	11,4						10,6
Wandelanleihe		(124,2)		124,2					0,0
Kader-Optionsprogramme		(0,1)							(0,1)
Stand 30. Juni 2009	4,3	349,5	(542,5)	1665,7	(87,1)	(3,5)	(23,3)	0,0	1363,1
Stand 31. Dezember 2009	4,1	44,9	(227,7)	1860,3	(120,1)	(2,9)	(49,4)	0,0	1509,2
Ergebnis Halbjahr 2010				221,0	(17,8)	(0,7)	(105,3)		97,2
Dividenden				(252,6)					(252,6)
Handel mit eigenen Aktien		8,7	12,7						21,4
Wandelanleihe		21,1		4,6					25,7
Kader-Optionsprogramme		(4,5)							(4,5)
Stand 30. Juni 2010	4,1	70,2	(215,0)	1833,3	(137,9)	(3,6)	(154,7)	0,0	1396,4

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Quartal 1.4.–30.6.		Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2010	2009	2010	2009
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Umsatz	560,4	547,3	1115,4	1099,1
Kundenboni und Skonti	63,0	61,1	128,1	125,9
Umsatzerlöse	497,4	486,2	987,3	973,2
Warenaufwand	150,9	139,6	294,6	296,5
Personalaufwand	115,4	110,8	226,9	219,9
Abschreibungen	19,9	18,8	39,3	37,5
Amortisationen von immateriellen Anlagen	1,4	1,4	2,8	2,8
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	77,8	74,3	154,8	149,0
Total Betriebsaufwand, netto	365,4	344,9	718,4	705,7
Betriebsergebnis (EBIT)	132,0	141,3	268,9	267,5
Finanzaufwand	(2,9)	(3,5)	(6,4)	(7,3)
Finanzertrag	1,1	1,0	2,6	3,3
Währungs(verlust)/-gewinn, netto	(5,0)	2,2	(6,5)	(1,6)
Finanzergebnis, netto	(6,8)	(0,3)	(10,3)	(5,6)
Ergebnis vor Steuern	125,2	141,0	258,6	261,9
Ertragsteuern	17,7	31,6	37,6	59,0
Nettoergebnis	107,5	109,4	221,0	202,9
– Anteil Aktionäre	107,5	109,4	221,0	202,9
Ergebnis je Aktie (CHF)	2.72	2.80	5.62	5.20
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	2.72	2.79	5.61	5.17

Darstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge (Aufwendungen)

	Quartal 1.4.–30.6.		Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2010	2009	2010	2009
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	107,5	109,4	221,0	202,9
a) Währungsumrechnungsdifferenzen	(72,2)	5,2	(105,3)	33,5
Reklassierung in die Erfolgsrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
Total Währungsumrechnungsdifferenzen	(72,2)	5,2	(105,3)	33,5
b) Wertänderungen Cashflow Hedge Accounting	(0,7)	0,1	(1,0)	(2,4)
Reklassierung in die Erfolgsrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern	0,2	(0,1)	0,3	0,6
Total Cashflow Hedge Accounting nach Steuern	(0,5)	0,0	(0,7)	(1,8)
c) Versicherungsmathematische Anpassung von				
Pensionsplänen	(19,5)	16,8	(21,9)	20,4
Steuern	3,3	(2,8)	4,1	(3,4)
Total versicherungsmathematische Anpassung von Pensionsplänen nach Steuern	(16,2)	14,0	(17,8)	17,0
Total Ergebnis	18,6	128,6	97,2	251,6
– Anteil Aktionäre	18,6	128,6	97,2	251,6

Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

	Quartal 1.4.–30.6.		Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2010	2009	2010	2009
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Nettoergebnis	107,5	109,4	221,0	202,9
Abschreibungen und Amortisationen	21,3	20,2	42,1	40,3
Finanzergebnis, netto	6,8	0,3	10,3	5,6
Ertragssteuern	17,7	31,6	37,6	59,0
Sonstiges	15,8	4,5	17,7	8,3
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Steuern	169,1	166,0	328,7	316,1
Bezahlte Ertragssteuern	(34,8)	(20,4)	(69,6)	(63,4)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,7	19,2	(118,8)	(134,4)
Veränderung der Vorräte	12,9	5,3	20,3	19,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,1	(13,3)	6,5	(15,9)
Veränderung der sonstigen Positionen des Nettoumlaufvermögens	(1,8)	(14,5)	33,3	26,3
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit	173,2	142,3	200,4	147,8
Kauf von Beteiligungen	0,0	(0,3)	(1,0)	(0,3)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	(16,1)	(22,0)	(25,8)	(40,9)
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	0,5	0,4	0,7	0,8
Wertschriften, netto	29,5	23,3	30,4	61,0
Sonstiges, netto	(3,2)	(0,1)	(4,3)	7,2
Nettomittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit	10,7	1,3	0,0	27,8
Rückzahlung von Fremdkapital	(0,1)	(0,1)	(3,6)	(3,5)
Aufnahme von Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	(252,6)	(210,9)	(252,6)	(210,9)
Handel mit eigenen Aktien	0,4	6,5	7,7	8,0
Sonstiges, netto	(3,7)	(6,2)	(4,5)	(7,3)
Nettomittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit	(256,0)	(210,7)	(253,0)	(213,7)
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln	(13,6)	1,8	(16,9)	6,2
Zunahme/(Abnahme) der liquiden Mittel	(85,7)	(65,3)	(69,5)	(31,9)
Anfangsbestand liquide Mittel	316,8	230,8	300,6	197,4
Schlussbestand liquide Mittel	231,1	165,5	231,1	165,5

Anhang zum Halbjahresabschluss 2010

1. Allgemeines

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2010 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Die Finanzzahlen wurden nach denselben Bewertungsrichtlinien wie der Abschluss per 31. Dezember 2009 ermittelt.

Die EU-Kommission hat am 23. Juni 2010 in einem seit 2004 laufenden Kartellverfahren gegen zahlreiche Hersteller der Sanitär-Industrie wegen Beteiligung an verbotenen Preisabsprachen und dem Austausch von sensiblen Daten Geldbussen in Höhe von insgesamt MEUR 622 verhängt. Das Verfahren gegen Geberit wurde ohne Verhängung einer Busse eingestellt. Die ursprünglich erhobenen Vorwürfe wurden von der EU-Kommission nicht aufrechterhalten. Geberit hatte stets betont, dass diese jeder Grundlage entbehren. Geberit hatte per 31.12.2009 keine Rückstellungen für eine mögliche Busse aus diesem Verfahren gebildet. Die Einstellung des Verfahrens hat somit keinen Einfluss auf den Halbjahresabschluss.

Geberit schätzt an jedem Bilanzstichtag ein, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, erstellt Geberit Werthaltigkeitsanalysen. Zusätzlich werden für aus Akquisitionen entstandene Goodwill-Positionen und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich Werthaltigkeitsanalysen durchgeführt. Per 30. Juni 2010 lagen keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertverminderung hindeuten.

Bis zur Fälligkeit der Wandelanleihe per 14. Juni 2010 wurden im ersten Halbjahr 2010 insgesamt 5189 Anteilsscheine der Wandelanleihe zum Nominalwert von MCHF 25,9 in 266 431 Aktien gewandelt. Gemäss Ziffer 6a iv) der Wandelbedingungen («extraordinary dividends») wurde per 4. Mai 2010 der Wandelpreis von CHF 97.46 auf CHF 97.08 reduziert und dadurch die Anzahl Aktien je Anteilsschein auf 51.50391 erhöht. Alle 34 000 Anteilsscheine zum Nominalwert von MCHF 170,0 wurden bis zur Fälligkeit der Wandelanleihe in 1 718 095 Aktien gewandelt. Die gesamte Anzahl der ausgegebenen Geberit Aktien per 30. Juni 2010 beträgt 41 238 005.

2009 wurden die aktivischen kurzfristigen derivativen Finanzinstrumente (1. Januar 2009: MCHF 5,2, 30. Juni

2009: MCHF 0,3) aus der Bilanzposition «Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen» in die Position «Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen» umgegliedert. Zudem wurden die passivischen kurzfristigen derivativen Finanzinstrumente (1. Januar 2009: MCHF 2,0, 30. Juni 2009: MCHF 0,2) aus der Bilanzposition «Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten» in die Position «Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten» umgegliedert. Alle Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Im Bestand der latenten Steuerverbindlichkeiten war fälschlicherweise eine Rückstellung für laufende Steuerverbindlichkeiten von MCHF 9,8 enthalten. Die Gruppe hat deshalb rückwirkend per 30.6.2009 jeweils diesen Betrag aus der Bilanzposition «Latente Steuerverbindlichkeiten» in die Position «Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen» umgegliedert. Die Korrekturen dieser Fehler haben keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung und wurden in Übereinstimmung mit IAS 8 vorgenommen.

Ein Grossteil des Umsatzes wird im EURO-Raum erwirtschaftet. Obwohl sich der EUR gegenüber dem CHF stark abgeschwächt und sich der Umsatz deshalb um mehr als 3% reduziert hat, ist der Währungseinfluss auf die Marge relativ gering, da auch ein grosser Teil der Kosten in EUR anfallen. Zudem wird der negative Währungseinfluss durch steigende andere Währungen teilweise kompensiert. In der Bilanz ist der Währungseinfluss jedoch erheblich, da sich einerseits der Bilanzkurs des EUR (Stichtagskurs per 30.06.2010) im Vergleich zum 31.12.2009 um 11% abgewertet hat und andererseits die kompensierenden Effekte weitestgehend wegfallen. Da wesentliche Aktiven und Passiven in EUR gehalten werden, sind sämtliche Bilanzpositionen betroffen. Der im Eigenkapital ausgewiesene konsolidierte Nettoeffekt der Währungsdifferenzen in der Bilanz beträgt MCHF 105,3 (vgl. «konsolidierter Eigenkapitalnachweis»).

2. Personalvorsorge

Die versicherungsmathematischen Berechnungen wurden per 30. Juni 2010 fortgeschrieben. Dabei wurde gegenüber dem 31. Dezember 2009 der Diskontierungssatz für Schweizer Vorsorgepläne von 3,25% auf 2,94% reduziert, was zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen führt. Die übrigen Parameter sind unverändert. Die notwendige Anpassung der Pensionsverpflichtung ist in der

«Darstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge (Aufwendungen)» ausgewiesen. Nach statutarischen Berechnungen zeigen die Schweizer Vorsorgepläne per 30. Juni 2010 eine leichte Überdeckung.

3. Ausschüttung

Die Generalversammlung hat beschlossen, für das Jahr 2010 (ex-2009) CHF 6.40 als Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Die Dividende setzt sich aus einer ordentlichen Dividende von CHF 5.40 je Aktie (VJ: CHF 5.40 je Aktie) und einer Sonderdividende von CHF 1.00 je Aktie zusammen. Im Vorjahr wurde keine Sonderdividende ausgeschüttet. Die Dividendenausschüttung erfolgte am 7. Mai 2010.

4. Änderungen in der Konzernstruktur

Geberit hat am 1. Januar 2010 sämtliche Anteile an der GEBIN Water Management Systems Pvt, Ltd., Indien, zu einem Preis von MEUR 0,7 (MCHF 1,1) erworben. Die Gesellschaft trägt neu den Namen Geberit Plumbing Technology India Pvt. Ltd. Dieses Vertriebsunternehmen im Bereich der Sanitärtechnologie war bis zur Akquisition der Alleinimporteur für Geberit Produkte in Indien.

Aufgrund der Grösse der Gesellschaft wird auf die Offenlegung weiterer Details verzichtet.

5. Eigene Aktien

Der Gesamtbestand an eigenen Aktien hat gegenüber dem 31. Dezember 2009 netto um 116 599 Stück auf 1 713 393 Stück abgenommen.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

7. Segment Reporting

Die Geberit Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit, deren Zweck es ist, Sanitärprodukte und -systeme für den Wohn- und Industriebau zu entwickeln, zu fertigen und zu vertreiben. Sämtliche Produkte werden über denselben Vertriebskanal – den Grosshandel – in der Regel an Installateure vertrieben, welche die Produkte an die Endkunden weiterverkaufen. Die Produkte werden in auf spezielle Produktionsprozesse fokussierten Werken

hergestellt. Damit wird ein bestimmter Artikel in der Regel nur an einem Standort produziert. Der Vertrieb erfolgt über Länder- oder Regionenvertriebsgesellschaften, welche an den Grosshandel verkaufen. Eine Vertriebsgesellschaft ist immer für den Vertrieb des gesamten Sortiments in ihrem Verkaufsgebiet zuständig. Die Hauptaufgabe der Vertriebsgesellschaften ist die lokale Marktbearbeitung, welche als Schwerpunkt die Betreuung der Installateure, Sanitärplaner und des Grosshandels beinhaltet. Die Forschung und Entwicklung erfolgt für das ganze Sortiment zentral bei der Geberit International AG. Ebenfalls in der Geberit International AG sind die gesamten Konzernfunktionen zusammengefasst.

Aufgrund der Einheitlichkeit und Fokussierung des Geschäfts sind die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die gesamte Managementstruktur der Geberit Gruppe nach Funktionen gegliedert (Gesamtleitung, Produkte, Vertrieb, Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung erfolgt auf Basis der Umsätze nach Märkten und Produktlinien sowie der konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung.

Die Berichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. (ein einziges berichtspflichtiges Segment), und die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige des Konzernabschlusses. Die geografische Verteilung des Umsatzes richtet sich nach dem Sitz des Kunden.

Die Werte für das Halbjahr lauten wie folgt:

7.1 Umsatz nach Produktlinien

	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009
	MCHF	MCHF
Installationssysteme	427,0	412,0
Spülkasten und Innengarnituren	121,7	114,1
Armaturen und Spülsysteme	66,8	66,2
Apparateanschlüsse	48,8	47,1
Sanitärsysteme	664,3	639,4
Hausentwässerungssysteme	149,5	156,1
Versorgungssysteme	301,6	303,6
Rohrleitungssysteme	451,1	459,7
Total	1115,4	1099,1

7.2 Umsatz nach Märkten

	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009
	MCHF	MCHF
Deutschland	375,9	368,9
Schweiz	147,2	139,0
Italien	123,4	123,7
Restliches Europa	374,4	382,5
Übrige Märkte	94,5	85,0
Total	1115,4	1099,1

7.3 Umsatzanteile von Kunden

	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009
	MCHF	MCHF
Kunden mit einem Umsatzanteil > 10% des Konzernumsatzes: Kunde A	147,5	140,1
Total > 10%	147,5	140,1
Restliche Kunden mit einem Umsatzanteil < 10% des Konzernumsatzes	967,9	959,0
Total	1115,4	1099,1

8. Neue oder revidierte IFRS-Richtlinien 2010 und deren Anwendung durch die Gruppe

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Bedeutung für Geberit	Einführung
IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungen	1.1.2010	Klarstellung der Bilanzierung von bestimmten in bar erfüllten aktienbasierten Vergütungen durch Tochtergesellschaften. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2010
IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse	1.7.2009	Die Anpassung führt zu verschiedenen Änderungen bei der Anwendung der Erwerbsmethode. Spätere Anpassungen des Kaufpreises, welche von künftigen Ereignissen abhängen, werden neu erfolgswirksam erfasst statt wie bisher dem Goodwill zugerechnet. Ein sukzessiver Unternehmenserwerb führt zu einer erfolgswirksamen Neubewertung des bisherigen Anteils zum Fair Value. Sämtliche Transaktionskosten werden künftig sofort als Aufwand erfasst. Bei der Geberit Gruppe wird dieser Standard auf zukünftige Akquisitionen angewendet. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2010
IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse	1.7.2009	Gemäss IAS 27 besteht neu ein Wahlrecht zur Erfassung der Minderheitsanteile im Zeitpunkt eines Unternehmenszusammenschlusses zum Fair Value (d.h. inklusive Goodwill) oder zum anteiligen Wert der Netto-Aktiven (d.h. exklusive Goodwill). Die Anpassung verlangt, dass sämtliche Transaktionen mit Minderheiten innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden, falls keine Veränderung der Kontrolle vorliegt («economic entity model»). Der Standard definiert neu die Verbuchungsweise bei Verlust der Kontrolle über eine bisherige Tochtergesellschaft. Die verbleibende Minderheitsbeteiligung wird zum Fair Value angesetzt. Ein resultierender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Da zurzeit nur 100%-Beteiligungen in der Geberit Gruppe vorhanden sind, hat diese Anpassung keine Auswirkungen auf die heutigen Beteiligungen.	1.1.2010
IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung	1.2.2010	Bezugsrechte in jeder Währung müssen als Eigenkapital ausgewiesen werden. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2011
IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	1.7.2009	Klarstellung von Fragen in Bezug auf das Hedge Accounting zu Inflationsrisiko eines finanziellen Grundgeschäfts und zu einseitigem Risiko eines Grundgeschäfts. Der Standard hat keine Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2010
«Annual improvements» von IFRS Standards und Interpretations	div.	Die üblichen jährlichen Präzisierungen und kleineren Anpassungen an diversen Standards sowie die Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.	div.

Termine

2010

Zwischenbericht 3. Quartal	4. November
----------------------------	-------------

2011

Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2010	13. Januar
Medien- und Analystenkonferenz	10. März
Generalversammlung	19. April
Dividendenzahlung	28. April
Zwischenbericht 1. Quartal	3. Mai

(Geringfügige Änderungen vorbehalten)

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist bindend. Weitere Informationen zum ersten Halbjahr 2010 finden Sie unter www.geberit.com. Der Geschäftsbericht 2009 ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Foto Titelseite: © Geberit AG

 **GEBERIT**

ushFit 

Geberit PushFit

Geberit AG
Schachenstrasse 77
CH-8645 Jona

T +41 (0) 55 221 63 00
F +41 (0) 55 221 67 47
www.geberit.com